

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 88 (2013)
Heft: 10

Rubrik: Quiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wissen Sie es?

Man lernt nie aus – auch was Fahrzeuge, Flugzeuge und Waffen betrifft. Der SCHWEIZER SOLDAT bietet Ihnen im Quiz je zwei Fahrzeuge, Flugzeuge und Waffen an. Testen Sie Ihr Wissen und Können – Patrick Nyfeler und Jürg Hänni stellen die Aufgaben.



Fahrzeug 1



Flugzeug 3



Waffe 5



Fahrzeug 2



Flugzeug 4



Waffe 6

Die PTRS war eine Panzerbüchse, die 1941 von Sergei Gawrilowitsch Simonow in der Sowjetunion entwickelt, konstruiert und eingesetzt wurde. Direkt nach dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion wurde Simonow angewiesen, mit höchster Priorität panzerbrechende Waffen bereitzustellen. Die PTRS blieb trotz der starken Munition im Kaliber 14,5 mm eine beherrschbare Handfeuerwaffe.

Lösung 5

Die PTRS war eine Panzerbüchse, die 1941 von Sergei Gawrilowitsch Simonow in der Sowjetunion entwickelt, konstruiert und eingesetzt wurde. Direkt nach dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion wurde Simonow angewiesen, mit höchster Priorität panzerbrechende Waffen bereitzustellen. Die PTRS blieb trotz der starken Munition im Kaliber 14,5 mm eine beherrschbare Handfeuerwaffe.

Lösung 6

Die PTRS war eine Panzerbüchse, die 1941 von Sergei Gawrilowitsch Simonow in der Sowjetunion entwickelt, konstruiert und eingesetzt wurde. Direkt nach dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion wurde Simonow angewiesen, mit höchster Priorität panzerbrechende Waffen bereitzustellen. Die PTRS blieb trotz der starken Munition im Kaliber 14,5 mm eine beherrschbare Handfeuerwaffe.

Das Grunau Baby wurde im Winter 1931/32 an der Segelflugschule Grunau (D) konstruiert und auch gebaut. Das für erste Flugübungen entworfene Segelflugzeug konnte schon damals nicht mit den reinen Leis- tungssiegeln mithalten. Das in Holzbauweise hergestellte Flugzeug wird mit mindestens 400 Exemplaren weltweit als das am meisten gebaute Segelflugzeug angesehen. Auch heute noch sind einige Original- segler in einem hervorragenden Zustand.

Lösung 4

Der Jagdbomber mit dem Namen A-1 Skyraider wurde 1946 in Dienst gestellt. Die Douglas Aircraft Company konnte insgesamt 3180 Skyraider in sieben Basisversionen bauen. Weiterentwicklungen erlaubten, dass neben dem Piloten, auch bis zu 12 Passagiere mitgenommen werden konnten. Ein Muster konnte sogar Nuklearwaffen mitführen. Ab 1957 wurde es laufend durch den A4 Skyhawk ersetzt.

Lösung 3

Der Typ 74 ist ein japanischer Kampfpanzer der M103 war ein schwerer Kampfpanzer der US-Streitkräfte. Er wurde nach der Führung der militärischen Führung der USA entwickelt, um die Speerspitze bei einer direkten Konfrontation mit schweren sowjetischen Panzern zu bilden. Die Entwicklung begann in den 1950er-Jahren zu Beginn des Kalten Krieges. 1957/1958 wurde das Fahrzeug der Truppe übergeben, die letzten noch im aktiven Dienst stehenden Panzer wurden 72/73 ausgemustert.

Lösung 2

Der Typ 74 ist ein japanischer Kampfpanzer mit einer Gefechtsmasse von 38 Tonnen. Die Form von Turm und Wannenfront ist sehr günstig und ergibt keine Fangstellen. Das Laufwerk mit hydroplanematischer Federung weist keine Stützrollen auf. Die Bewegung ist wegen des relativ schwachen Motors für einen mittleren Panzer unterdurchschnittlich. Zur Zeit seiner Einführung galt er bereits als technologisch veraltet.

Lösung 1

Der Typ 74 ist ein japanischer Kampfpanzer mit einer Gefechtsmasse von 38 Tonnen. Die Form von Turm und Wannenfront ist sehr günstig und ergibt keine Fangstellen. Das Laufwerk mit hydroplanematischer Federung weist keine Stützrollen auf. Die Bewegung ist wegen des relativ schwachen Motors für einen mittleren Panzer unterdurchschnittlich. Zur Zeit seiner Einführung galt er bereits als technologisch veraltet.